

Demonstration für bessere Kinderbetreuung in Kitas und Horten

SoVD in Rostock auf der Straße

Der SoVD Mecklenburg-Vorpommern ging am 15. September gemeinsam mit rund 200 Erziehern und Eltern, Gewerkschafts- und Parteienvertretern auf die Straße, um für bessere Bedingungen in den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung zu demonstrieren.

Die Kundgebung, die unter dem Motto „Unsere Kinder sind es wert!“ stand, führte vom Rostocker Hauptbahnhof über das Bahnhofsviertel hin zum Kröpeliner-Tor-Vorplatz. Zu den Kernforderungen, für die sich der SoVD bereits in der Vergangenheit stark gemacht hat, gehören ein besserer Personal- und Betreuungsschlüssel, gleiches Geld für gleiche Arbeit in Ost und West, eine qualitativ hochwertige Ausbildung und Akademisierung des Berufes, keine Verschönerung der Personalzahlen durch Anrechnung von Auszubildenden auf den Personalschlüssel sowie Zeit und Honorar für Mentoren und Mentorinnen.

Der SoVD findet die geplante Beitragsfreiheit grundsätzlich gut. Aber es ist logisch, dass durch eine solche Gesetzesänderung die Nachfrage nach Betreuungsplätzen deutlich steigen wird. Das geschieht ausgerechnet in einer Zeit, in der schon jetzt viele Kitas an ihre räumlichen Grenzen stoßen und Erzieher schwer bis gar nicht zu bekommen sind.

Dass geringere Elternbeiträge zu einer höheren Betreuungsnachfrage führen, hat die Erfahrung in anderen Bundesländern gezeigt. Auch wünschen deutlich mehr Eltern bei einer Beitragsfreiheit



Der SoVD Mecklenburg-Vorpommern beteiligte sich sichtbar an der Demonstration in Rostock.

eine Ganztagsbetreuung. Um all dies aufzufangen, muss die Landesregierung erst einmal die Bedingungen vor Ort verbessern. Sich des Personalschlüssels erst in der nächsten Legislaturperiode (das heißt ab 2021!) anzunehmen, wie es der Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Nikolaus Voss, auf der Kundgebung verlauten ließ, klingt wie ein Hohn gleichermaßen für die Kinder und die Erzieher und Erzieherinnen.

Der SoVD fordert schon jetzt die Einführung einer flächendeckenden tariflichen

Bindung und gegebenenfalls die Versagung der Betriebs-erlaubnis für Träger von Kindertageseinrichtungen, die ihre Mitarbeiter nicht tariflich entlohnen. Denn nur mit angemessener Bezahlung können Menschen für den Erzieherberuf gewonnen werden.

Darüber hinaus setzt sich der SoVD für die Nichtanrechnung der Auszubildenden auf den Personalschlüssel ein. Diese sind keine Assistentenkräfte im Sinne des § 11 Abs. 2 Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V), sodass sie auch keine unter Anleitung der Fachkräfte gleichen Aufgaben übernehmen können.



Kommentar

Wieder neue Zahlen zur Pflege

Innerhalb von 15 Jahren soll die Zahl der Pflegebedürftigen um ein Drittel steigen, um etwa 70 000 pro Jahr. Für die Betreuung werden 150 000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt, also 10 000 im Jahr.

Die Zahlen verwirren, machen unsicher und ängstlich, und sie werfen Fragen auf.

Die Anzahl von Pflegebedürftigen wächst im Vergleich zum prognostizierten Bevölkerungszuwachs überproportional. Es scheint, als hätte die Medizin, insbesondere die Altersmedizin, dagegen keine Mittel, als würde sie in ihrem jetzigen Erkenntnisstand verharren und Pflegebedürftigkeit als gegeben hinnehmen.

Und 10 000 Pflegekräfte mehr im Jahr, also 10 000 mehr Ausbildungsplätze, die von den Pflegebedürftigen finanziert werden sollen? Die Ausbildung dauert mindestens drei Jahre. Es müssten also in jeder stationären Pflegeeinrichtung jährlich drei Auszubildende mehr an den Pflegeberuf herangeführt werden. Bei der generalistischen Ausbildung für Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege wären das mindestens 30 000 Ausbildungsplätze im Jahr, aus denen eventuell ein Drittel der Auszubildenden später in den Pflegebereich wechselt.

Der SoVD fordert wissenschaftliche Belege für diese Prognosen. Er fordert ein Konzept des zuständigen Bundesministers für die Weiterentwicklung der Betreuung von Pflegebedürftigen. Er fordert ein Konzept, welches sich am Bedarf aber auch an den finanziellen Möglichkeiten und den Arbeitskräfteresourcen orientiert.

Ziel muss sein, Pflegebedürftige physisch und psychisch zu betreuen und dennoch ihre Teilhabe zu sichern.

Ziel muss es aber in allererster Linie sein, durch soziale und medizinische Maßnahmen den Eintritt von Pflegebedürftigkeit zu verhindern und da, wo sie dennoch eingetreten ist, auf ihre Beseitigung hinzuwirken.

Es handelt sich dabei übrigens nicht um neue Forderungen. Diese sind als gesetzliche Aufträge in den Sozialgesetzbüchern V, IX und XI so benannt.

Der SoVD in Mecklenburg-Vorpommern bietet seine Mitarbeit zur Erstellung entsprechender Konzepte an.



Dr. Helmhold Seidlein

Resolution der 5. Landesfrauenkonferenz in Greifswald

Kostenfreie Verhütung gefordert

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesfrauenkonferenz am 4. September haben eine Resolution zur Frauengesundheit verabschiedet. Darin fordern sie den kostenfreien Zugang zu Verhütungsmitteln. Denn gerade sozial schwache Frauen werden häufiger ungewollt schwanger.

Frauen, die staatliche Transferleistungen beziehen, werden häufiger ungewollt schwanger und brechen eine Schwangerschaft zudem häufiger ab.

Wissenschaftliche Daten aus Mecklenburg-Vorpommern zeigen darüber hinaus, dass kostenfreie gynäkologische Krebsfrüherkennungsuntersuchungen seltener in Anspruch genommen werden, wenn Frauen mehr als drei Jahre lang staatliche Transferleistungen beziehen.

Die Übernahme der Kosten

für Verhütungsmittel für alle Frauen in ihrer reproduktiven Lebenszeit trägt dazu bei, dass sie sich in jeder Phase der Familienplanung selbstbestimmt für eine Verhütungsmethode entscheiden können.

Es ist zu erwarten, dass durch die Nachfrage der kostenfreien Verhütungsmittel und die damit verbundene Beratung dazu in der gynäkologischen Facharztpraxis, sich auch die Inanspruchnahme der kostenfreien Krebsfrüherkennungsuntersuchungen erhöht.

Der SoVD Mecklenburg-Vorpommern fordert in einer Resolution auf der 5. Landesfrauenkonferenz deshalb:

Kostenfreien Zugang zu Verhütungsmitteln für alle Frauen in Deutschland! Gleiche Zugangschancen zu Verhütung bedeuten eine medizinisch und sozial gerechtere Versorgung und somit eine Reduktion sozial ungleich verteilter Gesundheitschancen! Der Einfluss kostenfreier Verhütung auf die Frauengesundheit ist wissenschaftlich zu evaluieren.



Rechtsberatung

Güstrow/Schwerin: 7. November; **Neubrandenburg/Demmin:** 14. November; **Parchim:** 28. November; **Grevesmühlen/Wismar:** 21. November. Es berät Doreen Rauch.

Rostock: jeden Mittwoch, bitte im Landesverband anmelden; **Grimmen/Greifswald:** 6. November; **Stralsund/Rügen:** 20. November; **Strelitz/Röbel:** 27. November. Es berät Donald Nimsch.

Bitte melden Sie sich für die Vergabe von Terminen bei den Kreisverbänden – Ausnahme ist Rostock – zu deren Geschäftszeiten an! Die Telefonnummern stehen in der Rubrik „Anschreiben“. Selbstverständlich sind die Berater/-innen auch außerhalb der Rechtsberatung in den Kreisverbänden telefonisch im Rahmen der Öffnungszeiten und in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0381/76010911 (montags bis donnerstags, 8–16 Uhr, und freitags, 8–12 Uhr) erreichbar.

Dr. med. Helmhold Seidlein
 1. Landesvorsitzender

Ortsverband Grimmen feiert Herbstfest im Landkulturhaus Leyerhof

Feier mit Ehrungen, Musik und guter Laune

Im Ortsverband Grimmen gab es wieder einmal eine gesellige Zusammenkunft von etwa 70 Mitgliedern des SoVD. Geboten wurde beim Herbstfest ein buntes Programm mit Ehrungen, Auftritten der Grimmer „Trebelsänger“ und des Unterhalters Volker Slonina. Durch das gelungene Fest steigt jetzt schon die Vorfreude auf die Weihnachtsfeier des Ortsverbandes.

Festlich geschmückt war die Bühne des großen Saales im Landkulturhaus, passend zum traditionellen Herbstfest des SoVD am 19. September. Einmal mehr folgten fast 70 Mitglieder des Ortsverbandes Grimmen der Einladung des Vorstands zu einem fröhlichen, herbstlichen Beisammensein.

Wie seit vielen Jahren war die ländliche Gemeinde Leyerhof mit ihrem Landkulturhaus ein guter Gastgeber. Nach kurzer Begrüßung durch die Vorsitzenden des Ortsverbandes, Wolfgang Heller und Norbert Tuchard, wurden drei Mitglieder des Ortsverbandes mit der Ehrenurkunde und Ansteck-

nadel des SoVD für 10-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Großer Beifall wurde Katharina Stahnke zuteil, die im Anschluss Glückwünsche und einen bunten Blumengruß des Vorstandes zum Geburtstag entgegennahm.

Nach der Kaffeetafel war es an der Zeit für Kultur. In diesem Jahr waren es die Grimmer „Trebelsänger“. Das Männer-Quartett mit Peter Neumann, Erhard Grohmann, Gerhard Voss, unter der musikalischen Leitung von Norbert Kasch an Gitarre und Keyboard, regte besonders mit seinen Liedern und Gedichten über den Herbst, das Leben im Norden, die Heimatstadt Grimmen und über Menschen und Meer zum Nachdenken an, verbreitete aber auch mit einfühlsamen Inhalten viel Lokalkolorit.

So wunderte es nicht, dass die Sänger aus Grimmen von



Wolfgang Heller und Norbert Tuchard, die Vorsitzenden des Ortsverbandes, begrüßen die Mitglieder.

Zuhörern und Organisatoren mit herzlichem Applaus verabschiedet und zu einem neuen Besuch eingeladen wurden.

Danach konnten die Grimmer Seniorinnen und Senioren zu fröhlich-stimmungsvoller Musik von Alleinunterhalter Volker Slonina tanzen. Dieser ist mit seiner gewinnenden Art schon seit Jahren zu einem treuen musikalischen

Begleiter der Feste des Sozialverband geworden. Mit einem schmackhaften gemeinsamen Abendessen fand das fröhliche Treiben seinen Abschluss.

Ein herzlicher Beifall war der schönste Dank an die Organisatoren und die Gastgeber eines gelungenen Herbstfestes, auf dessen Wiederholung im nächsten Jahr sich schon viele freuen.

5 Termine

Kreisverband Nordvorpommern

Ortsverbände Grimmen/Barth/Ribnitz/Stralsund Land

14. November: Mitgliederversammlung in der „Klönstuv“.

Jeden ersten Dienstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr: Männerfrühstück, Café der AWO Grimmen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr: Frauenfrühstück, Café der AWO Grimmen.

Kreisverband Wismar

6. November, 14 Uhr: Spielenachmittag bei einer Tasse Kaffee.

14. November, 9.30 Uhr: Klönfrühstück, Anmeldung bis 13. November.

Vorschau: Am 3. Dezember findet die Weihnachtsfeier statt. Anmeldungen bitte ab sofort für die Planung.

Kreisverband Neubrandenburg

Dienstags, 9.30–12 Uhr: Treffen der Handarbeitsgruppe, Am Blumenborn 23.

Sprechzeiten: Dienstags, 9–13 Uhr, Tel.: 0395/5441726.

28. November: Adventsveranstaltung für die Bereiche Süd, Stadtmitte und Neustrelitz.

i Anschriften

Kreisverband Demmin: Schützenstraße 1 A, Raum 3, Friesenhalle, 17109 Demmin, Tel.: 03998/225124.

Kreisverband Güstrow: Clara-Zetkin-Straße 7, 17273 Güstrow, Tel.: 03843/682087.

Kreisverband Ludwigslust: Möllner Straße 30, 19230 Hagenow, Tel.: 03883/510175.

Kreisverband Röbel: Predigerstraße 12, 17207 Röbel, Tel.: 039931/129617.

Kreisverband Neubrandenburg: Am Blumenborn 23, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395/5441726, Fax: 0395/37951622.

Kreisverband Nordvorpommern: Straße der Solidarität 69, 18507 Grimmen, Tel.: 038326/465231.

Kreisverband Nordwestmecklenburg: Am Kirchplatz 5, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/713323.

Kreisverband Parchim: Ludwigsluster Straße 29, 19370 Parchim, Tel.: 03871/444231.

Kreisverband Rostock: Henrik-Ibsen-Straße 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/7696130.

Kreisverband Rügen: Störtebeker Straße 30, 18528 Bergen/Rügen, Tel.: 03838/203481, Fax: 03838/404618.

Kreisverband Schwerin: Mehrgenerationenhaus, Dreescher Markt 02, 19061 Schwerin, Tel.: 0385/3977167.

Kreisverband Stralsund: Wiesenstraße 9, 18437 Stralsund, Tel.: 03831/3609945.

Kreisverband Vorpommern-Greifswald: Makarenkostraße 9b, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/840488.

Kreisverband Wismar: Lübsche Straße 75, 23966 Wismar, Tel.: 03841/283033.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Burg Stargard

Am 12. September unternahmen die Mitglieder des SoVD-Burg Stargard einen Ausflug in das Nationale Naturmonument „Ivenacker Eichen“.

Als besonderer Höhepunkt gestaltet sich der 620 Meter lange Baumkronenpfad. Die Plattform in 40 Metern Höhe bietet eine wunderbare Aussicht über das umliegende Territorium mit Seen, Wald und Ortschaften.

Ein besonderer Dank gebührt Frau Christa Werner für die Vorbereitung dieser Veranstaltung.



Der Ortsverband Burg Stargard beim Picknick nach der Besichtigung des Baumkronenpfads.

Kreisverband Rostock

Unter dem Motto „Eine Seefahrt, die ist lustig“ hat der Kreisverband unter der Fürsorge und gekonnten Begleitung des Kapitäns Lothar Hein – ebenfalls SoVD Mitglied – auf der MS „Pedro“ sichtlich für Stimmung gesorgt.

Bei altweibersommerlichem Wetter führte die Tour über die Warnow, den Breitling und die Ostsee vorbei am Robben-Forschungszentrum in Warnemünde. Der Kreisverband verbrachte unvergessliche kurzweilige Stunden auf dem Wasser.



Kapitän Lothar Hein

Kreisverband Neubrandenburg

Am 12. September fand eine Halbtagesfahrt nach Faulenrost zum Erlebnisrestaurant „Zum Fischer Fritz“ direkt an der Peene statt.

Alle 18 Mitglieder waren beeindruckt von der gemütlichen Atmosphäre im Wintergarten „Zum Fischer Fritz“ und dem herrlichen Ausblick auf die Region. Nach der Kaffeetafel, bei der alte Kontakte aufgefrischt wurden, gab es eine Besichtigung der Umgebung und die Möglichkeit zum Kauf von Fisch.

Von der schöne Umgebung waren alle begeistert und wünschten sich weitere interessante Kurzfahrten in Mecklenburg-Vorpommern.